

IN DIESER AUSGABE u. a.:

FRÜHJAHRSPUTZ IN KRAMSACH



Seite 6

KARIBU – FEST DER KULTUREN



Seite 7

EINWEIHUNGSFEIER FUSSBALLPLATZ



Seite 8

THEATERVEREIN STELLT SICH VOR



Seite 10

WERKAUSSTELLUNG WILLI BERNHARD



Seite 11

»MATS & DIE WUNDERSTEINE«



Seite 11

Liebe Kramsacherinnen!
Liebe Kramsacher!

Noch im Jänner 2006 schien unser Projekt »Alpentherme Kramsach« auf Schiene gebracht zu sein – nun aber gibt es einen herben Rückschlag. Nachdem die Fa. PORR-Techno-Bau, die als Bauträger die Finanzierung hätte übernehmen sollen, in den letzten Monaten sowohl das Land als auch die Gemeinde mit laufend neuen Forderungen konfrontiert hatte, kam es am 7. Mai zur Entscheidung: Da weder das Land noch die Gemeinde Kramsach diesen neuen Forderungen nachgeben konnte, ist die *PORR-Techno-Bau vom Thermenprojekt abgesprungen*. Damit ist die **Finanzierung des Projekts wieder offen**.

Nachdem wir von der PORR-Techno-Bau über Monate hingehalten und Ent-

scheidungen immer wieder verschoben worden sind, scheue ich mich nicht, meine Enttäuschung über dieses Vorgehen zum Ausdruck zu bringen.

Für unser Thermen-Projekt bedeutet dies zwar einen empfindlichen Rückschlag, aber **keineswegs das Aus**: Nach wie vor bin ich davon überzeugt, dass dies ein *sinnvolles und zukunftssicheres Projekt für die gesamte Region* ist und hoffe, dass es der Donaufinanz gelingt, einen neuen, zuverlässigen Partner für dieses Projekt zu gewinnen. – Sobald es Neuigkeiten in dieser Sache gibt, werden wir euch umgehend informieren.

Euer Bürgermeister
Manfred Stöger



Glasfachschnle: Um- und Zubau feierlich eröffnet

Nach der Renovierung bestehender Gebäudetrakte ist nun auch der Zubau fertig.



Am 4. Mai wurde der Um- und Zubau der Glasfachschnle feierlich eingeweiht. Die Direktorin der Schule, Dr. Ursula Pittl, begrüßt die zahlreichen Ehrengäste und freut sich über den gelungenen Umbau.

Nach knapp einem Jahr Bauzeit war es schließlich Anfang Mai so weit – das **neue Gebäude mit den Werkstätten** für Metallbau, Gürtlerei, Bauverglasung und Bläserei wurde feierlich eingeweiht.

In diesem Neubau sind auch **ein moderner EDV-Raum und drei Klassenzimmer**, ausgestattet mit neuesten technischen Unterrichtsmitteln (Computer,

Beamer, etc), sowie ein **großer Zeichensaal** mit einer Multimedia-Anlage zum Üben von Präsentationstechniken untergebracht.

Das neue große Rolltor an der Ostseite bietet den Lieferanten endlich die Möglichkeit, mit LKWs in das Gebäude zu fahren, wo mit einem Kran z. B. die schweren Bauglasscheiben bequem und sicher entladen und sofort in die Lager-

Fortsetzung Seite 5

Kramsach in alten Ansichten



Mariatal in den 1920er Jahren: Es steht bereits die Villa, die Anfang des 20. Jh. im Jugendstil errichtet wurde und den Offizieren der K. u. K. Monarchie als Erholungsheim diente. Zuvor stand nur das Klostersgasthaus, das heutige Gasthaus Mariathal, vor der Klosterpforte.

Im Jahre 1267 gründeten die Ritter *Georg und Konrad von Friendsberg* das Kloster Mariathal und richteten in dem Gotteshaus die Familiengruft ihres Geschlechtes ein. Sie holten Nonnen des *Dominikanerordens* in das Kloster, mit dem Auftrag, das Gotteshaus zu pflegen und für das Seelenheil der verstorbenen Friendsberger zu beten.

Die Grenze der *Grafschaft Tirol* zum *Herzogtum Bayern* verlief zu jener Zeit mitten durch das heutige Gemeindegebiet von Kramsach. Rattenberg war eine bayerische Grenzstadt.

Das Gotteshaus ist dem Hl. Dominikus geweiht, aber wie der Name sagt, ist Mariathal seit seiner Gründung ein **Ort der Marienverehrung**: Es kamen Wallfahrer in das Kloster und suchten Trost und Hilfe bei der Schmerzhafte Gottesmutter.

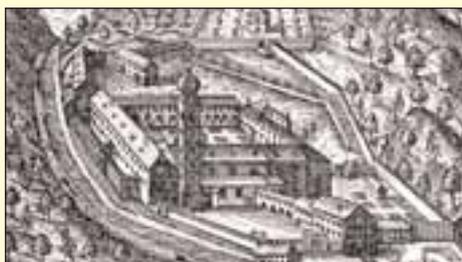
Aber noch ein zweites Wallfahrtsbild zog die Pilger an diesen Ort, **das Fieberkreuz**. Es sollte, wie der Name schon sagt, bei fieberigen Krankheiten helfen. Im Tiroler Unterland war durch die häufigen Innüberschwemmungen zum Beispiel das Sumpffieber bis ins 18. Jahrhundert weit verbreitet.

Warum die Friendsberger das Kloster an diesen doch etwas abgeschiedenen Ort bauten, ist nicht überliefert. Die Legende erzählt vom Ritter Berthold von Friendsberg, der im Zweikampf seinen Vetter erschlagen hatte.

Vom schlechten Gewissen geplagt, irrte er durch die Wälder und stand plötzlich vor einem Baum mit dem Bild der Schmerzhafte Gottesmutter. Berthold kniete nieder um zu beten und spürte plötzlich, dass ihm vergeben und die Schuld von ihm genommen wurde. Daraufhin baute er an dieser Stelle ein Kloster, in dem die Schmerzhafte Gottesmutter weiter verehrt wurde.

Über das erste Aussehen des Gotteshauses sind keine Bilder vorhanden, aber es war ein romanischer Bau, dessen Gemäuer noch heute das Hauptschiff der Kirche bilden. Nach einem Brand wurde die Kirche 1682 im barocken Stil renoviert, wobei die Innenausschmückung durchgängig in den Farben des Dominikanerordens – *Schwarz und Gold* – gehalten wurde.

(Text- und Fotorecherche:
Josef Häubler)



Der Stich zeigt die Anlage vor der Auflösung im Jahre 1782. Gut sind die alten Klostergebäude in der geschlossenen Anlage, die großen Pforten und die barocken Gartenanlagen zu sehen, von denen heute viele nicht mehr stehen.

EURE ANSPRECHPARTNER IN DER GEMEINDE

Amtsleitung:	<i>Mag. Klaus Kostenzer</i> Tel. 626 33 - 22
Bauamt:	<i>Herbert Rampl</i> Tel. 626 33 - 28
Buchhaltung:	<i>Richard Kostenzer</i> Tel. 626 33 - 24
Forstaufsicht:	<i>Thomas Außerlechner</i> Tel. 626 33 - 27
Gemeindekassa:	<i>Roland Steiner</i> Tel. 626 33 - 23
Meldeamt:	<i>Hannes Mayr</i> Tel. 626 33 - 25
Meldeamt:	<i>Angelika Gertl</i> Tel. 626 33 - 26
Standesamt:	<i>Beate Gandler</i> Tel. 626 33 - 11
Umweltberatung:	<i>Hansjörg Mauracher</i> Tel. 626 33 - 27

Parteienverkehr:

Mo–Fr 8–12 Uhr

Mo 14–18 Uhr, Fr 13–15 Uhr

Sprechstunde Bürgermeister:

Mo 16–18.00 Uhr, Do 8–10 Uhr
und nach telefon. Vereinbarung

SONNWENDFEUER AM 23. JUNI

Auch heuer werden wieder Sonnwendfeuer am Sonnwendjoch, Sagzahn, Rosskogel und Voldöpper Spitz abgebrannt. Die Feuer werden am Samstag, den 23. Juni 2007, zwischen 21.00 und 22.00 Uhr entzündet. – Wir möchten ganz besonders darauf hinweisen, dass die Feuer vom Tal aus aufgrund der Sommerzeit erst zwischen 22.00 und 23.00 Uhr gut sichtbar sein werden.
Bergrettung Kramsach u. Umgebung ■

IMPRESSUM

Medieninhaber: Gemeinde Kramsach,
6233 Kramsach, Zentrum 1
Tel. 05337 - 626 33, Fax DW 29
Internet: www.kramsach.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Manfred Stöger

Redaktionelle Leitung:

Mag. Klaus Kostenzer

Anregungen und Beschwerden an:

buergerinfo@kramsach.at

Gestaltung, Satz & Layout:

MEDIA GROUP, A. Oberhauser, Kramsach.

»Bürger-Info« erscheint 6 mal jährlich.

Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler.

Für zugesandte Beiträge und Fotos wird keinerlei Haftung übernommen.

Aus dem Gemeinderat: Gemeinderatsbeschlüsse Feber–April 2007

Im Folgenden die wichtigsten Gemeinderatsbeschlüsse der GR-Sitzungen vom 26. Feber, 26. März und 23. April 2007.

26. Feber 2007: **Flächenwidmungsplanänderung »Moosen – Alois Brunner 2«**. Es wird einstimmig die Änderung des Flächenwidmungsplanes beschlossen. Planbezeichnung: Moosen – Alois Brunner 2. Umwidmung im Bereich der Gp. 274/2, KG Voldöpp (Moosen 43), von *Sonderfläche Camping* in *Sonderfläche Camping mit Inhaberwohnung und Beherbergung für max. 12 Ferienappartments*.

Erlassung eines **allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes »Domo-Achenrain«**. Es wird mit 11 Stimmen bei 4 Gegenstimmen folgender allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan beschlossen. Planbezeichnung: Domo-Achenrain, im Bereich der Gp. 79/1 und 79/3, KG Mariatal (Bereich nördlich Achenrain 54–55).

Erlassung eines **allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes »Tischlerei Salzburger«**. Es wird einstimmig folgender allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan beschlossen. Planbezeichnung: Tischlerei Salzburger, im Bereich der Gp. 1304/2 und 1304/6, KG Voldöpp (Zentrum 3).

Bewerbung als Leader-Region im Verbund der Planungsverbände 26 und 29. Es wird einstimmig beschlossen:

- Die Bewerbung als LEADER-Region im Verbund der Planungsverbände 26 und 29;
- die Gründung einer dafür notwendigen Rechtspersönlichkeit (Verein);
- die Ausarbeitung eines regionalen Strategieplanes und die anteilige Tragung der entstehenden Kosten;
- Tragung der laufenden Eigenmittel in den Jahren 2007 bis 2013 nach einem zwischen den Gemeinden zu vereinbarenden Aufteilungsschlüssel.

26. März 2007: **Flächenwidmungsplanänderung »Unterkramsach – Reißer/Walder«**. Es wird mit 16 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung die Änderung des Flächenwidmungsplanes beschlossen. Planbezeichnung: Unterkramsach – Reißer / Walder. Umwidmung von *Freiland* in *Verkehrsfläche* (Teilflächen der Gp. 1590/1 und 1590/2), Wohngebiet (Gp. 1590/3) bzw. *landwirtschaftliches Mischgebiet* (Teilflächen der Gp. 1590/1, 1590/2 und 1600), jeweils KG Voldöpp (Bereich östlich Unterkramsach 38).

Erlassung eines **allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes »Am Bergl-Domo 1«**. Es wird mit 14 Stimmen bei 3

Gegenstimmen folgender allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan beschlossen: Planbezeichnung: Am Bergl – Domo 1, im Bereich der Gp. 525/57, KG Mariatal (nordwestlich Am Berg 15).

Übernahme in bzw. Entlassung aus dem öffentlichen Gut. Es wird einstimmig beschlossen, im Tauschwege von der Kramsacher Betriebsansiedlungs GmbH aus der Gp. 1688/2 die Teilflächen 16 und 17 (Flächen gesamt 16 m²) in das öffentliche Gut der Gemeinde Kramsach, Gp. 1693/2, KG Voldöpp zu übernehmen und im Gegenzug von der Gp. 1693/2, KG Voldöpp die Teilfläche 15 (Fläche 16 m²) an die Kramsacher Betriebsansiedlungs GmbH, Gp. 1688/2, KG Voldöpp (Bereich Gewerbegebiet) aus dem öffentlichen Gut zu entlassen.

Beschlussfassung über verschiedene Verkehrsmaßnahmen. Es wird einstimmig beschlossen, an die Bezirkshauptmannschaft Kufstein einen Antrag zur Erlassung einer Verordnung für folgende Verkehrsmaßnahmen zu stellen:

a) Ein *Halte- und Parkverbot* auf der Gemeindestraße im Bereich Hagau, Gp. 2012/1, KG Voldöpp, rechter (westlicher) Fahrbahnrand im Sinne des Vorschriftzeichens »Halten und Parken verboten« gemäß § 52 Z. 13b STVO 1960 (Bereich Fa. Frischeis Hagau 119).

b) Ein *Anhalten für Fahrzeuge*, die auf der Gemeindestraße im Bereich Zentrum von der Apotheke kommend, Gp. 2028/4, KG Voldöpp – Höhe Haus Haas Bernd, in die Gemeindestraße, Gp. 1312/10, KG Voldöpp einfahren, im Sinne des Vorschriftzeichens »Halt« gemäß § 52 Z. 24 STVO 1960 (Bereich Zentrum 60).

23. April 2007: **Beschlussfassung Grundstücksverkaufspreis »Schwaigengründe«**. Es wird einstimmig beschlossen, dass die Grundstücke der Gemeinde in den Schwaigengründen der Bevölkerung zum Verkauf angeboten werden. Interessierte haben die Möglichkeit bis zu einer bestimmten Frist Angebote zu legen, wobei als Mindestpreis pro m² € 200,- vorgegeben wird. Bei gleichen Höchstgeboten für die einzelnen Grundstücke entscheidet das Los. Jeder Interessent kann zwar für mehrere Grundstücke Angebote legen, der Zuschlag erfolgt jedoch pro Interessent nur für ein Grundstück.

Erlassung eines **allgemeinen und ergän-**

zenden Bebauungsplanes »Badl-Kreidl«. Es wird einstimmig folgender allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan beschlossen. Planbezeichnung: Badl-Kreidl, im Bereich der Gp. 1558/2, KG Voldöpp (Badl 111).

Übernahme in das öffentliche Gut Widmann/Sommeregger. Es wird mit 15 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen beschlossen, das Grundstück Gp. 1317/6 (Zufahrtsstraße Zentrum 102 bis 109) und aus der Gp. 1317/3 die Teilfläche 1 im Ausmaß von 7 m², jeweils KG Voldöpp, kostenlos und lastenfrei in das öffentliche Gut der Gemeinde Kramsach zu übernehmen.

Übernahme bzw. Entlassung aus dem öffentlichen Gut Margreiter Johann. Es wird einstimmig beschlossen, eine Teilfläche im Ausmaß von 6 m² (Gp. 718 und 525/10) aus dem öffentlichen Gut zu entlassen bzw. eine Teilfläche im Ausmaß von 4 m² (Gp. 525/35) in das öffentliche Gut kostenlos und lastenfrei zu übernehmen, jeweils KG Mariatal (Am Bergl 13).

Übernahme in das öffentliche Gut K&M Wohnbau. Es wird einstimmig beschlossen, aus der Gp. 158/2, KG Mariatal (Seebüchel 21 und 21a), eine Teilfläche im Ausmaß von 54 m², kostenlos und lastenfrei in das öffentliche Gut der Gemeinde Kramsach, Gp. 681, KG Mariatal, zu übernehmen. ■

AUS DEM FUNDAMT

Im Gemeindeamt Kramsach wurden folgende Fundgegenstände abgegeben:

- 1 **Herrenfahrrad** Marke Gorrfoor, silber
- **Anhänger**, silber mit chin. Schriftzeichen
- 1 **Handy**, Motorola
- 1 goldene **Damenarmbanduhr**
- 1 **Renault-Schlüssel** mit Anhänger
- 2 **Silca-Schlüssel**
- 1 **Damenfahrrad** grün Diamont Back
- 1 **Anhänger** mit rundem und herzförmigem Stein
- 1 goldene **Halskette**, mit einem Anhänger und Stein
- **Schlüsselbund**, blaues Band, Audi-Schlüssel, Wohnungsschlüssel div. Anhänger, • **Plastiktasche mit div. Wolle**
- 1 **Handy** Nokia, 3210 i silber

Die Fundgegenstände können im Meldeamt Kramsach nach genauer Beschreibung abgeholt werden. Tel.: 053 37 - 626 33 - 25 ■

Landessonderschule Mariatal ist wieder »daheim«

Für die Dauer der Umbauarbeiten war die Landessonderschule in Münster einquartiert. Mitte April konnte sie wieder nach Kramsach zurückkehren



Das neue Schul- und Internatsgebäude wird am 1. Juli feierlich eingeweiht.

Am 16. April 2007 war es endlich soweit! Die Schule und das Internat der Landessonderschule Mariatal sind wieder zurück in der »alten Heimat«. Dies wurde mit einer kleinen Einweihungsfeier gewürdigt.

Alles ist neu – Klassen, Gruppenzimmer, sanitäre Anlagen, Therapieräume. Sehr froh sind wir um das Therapiebad und den Snozeleraum, die auch gerne von externen Besuchern genutzt werden können.

Natürlich brauchen wir alle noch etwas Zeit zur Eingewöhnung, ganz im Gegenteil zu unseren Kindern, die eine natürliche Gabe haben, sich auf Veränderungen einzustellen. Kleinigkeiten, die noch fehlen, werden während des laufenden Betriebes ergänzt.

Die Rückübersiedelung war ein steini-

ger Weg, doch wir haben sie gemeinsam, aus eigenen Kräften geschafft. Ein besonderes Dankeschön an unsere drei unermüdlichen »Rackerer« **Martin, Hans** und **Branko**. Ebenso einen Dank an **Vater Gerold Siber** und **Adolf Salentinig** mit Freunden.

Nur unserem fleißigen Personal von Haus und Küche ist es zu verdanken, dass wir in ein sauberes neues Haus einziehen konnten, da es leider äußerst mangelhaft geputzt übergeben wurde.

Bei all unserer großen Freude wieder daheim in Mariatal zu sein, denken wir aber auch gerne an die schöne Zeit in Münster zurück. Wir waren sehr froh

um die nette, freundliche und entgegenkommende Nachbarschaft. Besonders gefreut hat uns der vertiefte Kontakt mit der Volksschule Münster. Auch ein **Dankeschön an die Gemeinde Münster**, dass wir in dieser Zeit die Schulküche und den Turnsaal der Volksschule kostenlos nutzen durften.

Voller Stolz und Freude sind wir über unser neues Haus und wollen das auch im Rahmen eines größeren Festes zum

Ausdruck bringen!

Deshalb findet am **Sonntag, dem 1. Juli 2007 ein großes Einweihungsfest** statt. Unser Programm startet um 9.00 Uhr mit einem Gottesdienst, anschließend findet ein Festakt statt, bei dem unter anderem **Landeshauptmann DDr. Herwig van Staa** und **LH-Stellvertreter Hannes Gschwentner** anwesend sein werden.

Nach der feierlichen Segnung des neuen Hauses gibt es musikalische Unterhaltung, Spiel und Spaß für Jung und Alt. Für das leibliche Wohl sorgen die Bäuerinnen von Kramsach, der Elternverein der Landessonderschule und die hauseigene Küche.



Mitte April wurden mit einer kleinen Feier die neuen Räumlichkeiten bezogen: Direktor Fritz Entner und Bgm. Manfred Stöger beim Einzug.



Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch und eine nette, herzliche Feier!

*Direktion
Landessonderschule Mariatal*

GASSI-HUNDEKOTSACKSPENDER: WEITERE STANDPLÄTZE



Wer kennt das Problem nicht? Man nützt die gepflegten Grünanlagen und die Gehwege in der Gemeinde und tritt unversehens in etwas Weiches. »Schei...!« ist da nur der harmloseste Ausspruch, der einem Betroffenen entfährt und die Zornesröte steigt einem ins Gesicht.

Dabei könnte ein problemloses Nebeneinander durchaus Realität sein, würden alle Hundebesitzer Verantwortung zeigen und die Hinterlassenschaft

ihrer vierbeinigen Lieblinge mit einem Hundekotsack einsammeln und in den nächsten Abfallsammelkorb entsorgen. Die »GASSI-Spender« finden Sie beim *Tennisplatz*, beim *Claudiaplatz*, vor dem *Wohn- und Pflegeheim*, am *Parkplatz des Hofemuseums* und am *Radweg beim Camping Seehof*. – **Praktische Mitnehmungen erhält man auch gratis im Recyclinghofbüro!**

Wir möchten hier nochmals an die seit 1. August 2006 geltende **Verordnung** erinnern, nach der **Hundebesitzer zur Entfernung und Entsorgung von Hundekot verpflichtet** sind:

§ 1. (1) Wer im Gemeindegebiet der Gemeinde Kramsach einen Hund (Hunde) mit sich führt, hat die durch den Hund (die Hunde) verursachten Verunreinigungen (Hundekot) umgehend zu entfernen und ordnungsgemäß (Abs 2)

zu entsorgen.

(2) Eine ordnungsgemäße Entsorgung liegt nur dann vor, wenn der Hundekot in einem geeigneten Gefäß, etwa einem Hundekotsack, gesammelt und im Anschluss daran in Straßenmüllgefäße oder in die Hausmülltonne entsorgt wird.

(3) Abs 1 ist nicht auf Diensthunde öffentlicher Dienststellen, des Roten Kreuzes sowie der Bergwacht und des Bergrettungsdienstes im Rahmen eines bestimmungsgemäßen Einsatzes anzuwenden.

Strafbestimmungen

§ 2. Wer der Anordnung des § 1 Abs 1 dieser Verordnung zuwiderhandelt, begeht, sofern die Tat nicht den Tatbestand einer in die Zuständigkeit der Gerichte fallenden strafbaren Handlung bildet, gemäß § 18 Abs 2 Tiroler Gemeindeordnung 2001, LGBl. Nr. 36/2001, idF LGBl. Nr. 90/2005, eine Verwaltungsübertretung.

Glasfachschule: Um- und Zubau feierlich eröffnet

Fortsetzung von Seite 1.



Bgm. Manfred Stöger hebt in seiner Rede die Bedeutung der Schule für den Ort und die Region hervor. Abschließend dankt er der Direktorin Dr. Ursula Pittl für ihren Einsatz und überreicht einen Blumenstrauß. Pfarrer Franz Auer segnet die neue Schule. Sowohl die Bundesmusikkapelle Mariatal als auch die Schützenkompanie sind aufmarschiert und bilden den feierlichen Rahmen für den Festakt.

räume im Keller gehievt werden können.

Aber auch der **bestehende Altbau wurde kräftig renoviert**: Der Verwaltungstrakt des Altbaus mit den Klassenzimmern wurde umgebaut und alle Werkstätten im Altbestand wurden saniert.

Eine **dritte Bauphase** steht noch bevor: Die Räumlichkeiten der alten Bauverglasung sollen nämlich renoviert und für neue Werkstätten adaptiert werden.

Die *Direktorin* der Glasfachschule, Dr. Ursula Pittl, die *45 Lehrenden* und die *ca. 300 Schüler* aus ganz Europa freuen sich über den gelungenen Umbau und die Möglichkeiten, die die neuen Räumlichkeiten bieten.

Die 1946 in Rattenberg gegründete und 1947 nach Kramsach übersiedelte Glasfachschule hat sich seit ihrer Gründung rasant weiter entwickelt und besteht heute eigentlich aus **vier verschiedenen Schulen** unter einer Direktion.

Da gibt es zunächst die **Fachschule** mit drei Ausbildungszweigen (Hohlglasveredelung, Flachglas, technisches Glas) und einer abschließenden Gesellenprüfung. Daran anschließend ist ein **Aufbaulehrgang** möglich, der mit der Matura endet. Für Maturanten gibt es das **Kolleg** in zwei verschiedenen Richtungen und mit der Diplomprüfung als Abschluss. Und schließlich gibt es noch die **Berufsschu-**

le. – Die Ausbildung ist in allen Bereichen sehr vielschichtig und jedes Jahr gehen jeweils ca. 40 Maturanten und Fachschüler ab. Vor allem Absolventen aus den technischen Bereichen sind in der Wirtschaft sehr gefragt.

Bis 7. Juli kann man sich selbst über die Qualität der Ausbildung einen Eindruck verschaffen – bis dahin werden nämlich die Diplom- und Maturaprojektarbeiten der Abschlussklassen öffentlich präsentiert.

Und auch heuer finden wieder die Kunsttage in der Glasfachschule statt. Näheres dazu auf der Homepage der Schule www.glasfachschule.ac.at. ■

HOCHWASSERSCHUTZ VOLDÖPP: MOBILE PUMPEN KOMMEN!



Für die ursprünglich vorgesehenen stationären Pumpanlagen müsste der Schutzdamm (rot eingezeichnet der Verlauf der Dammkrone) an mehreren Stellen wieder aufgerissen werden.

Am Hochwasserschutzdamm in Voldöpp waren ursprünglich zwei fix installierte Pumpanlagen vorgesehen. Im Zuge der Projektumsetzung wurde erkannt, dass eine Entwässerung des Hinterlandes bei einem möglichen Hochwasserstand im Moosfeld durch **mobile Pumpanlagen** flexibler gestaltet werden kann. Zudem sind solche statio-

nären Anlagen in der *Anschaffung relativ teuer* und vor allem *aufwändiger zu warten*.

Die Vorteile mobiler Pumpen sprechen für sich:

- Der bestehende **Schutzdamm wird nicht verletzt**,
- die Pumpen können **kurzfristig und örtlich flexibel aufgestellt** und die betroffenen Bereiche entwässert werden,
- die Anlagen werden über ein Dieselaggregat angetrieben und funktionieren daher **unabhängig von der elektrischen Stromversorgung**,
- die mobilen Pumpen sind **kostengünstiger** und überall dort einsetzbar, wo man sie braucht – wobei dem Hochwasserschutz in Voldöpp natürlich absolute Priorität zukommt!

Ende Mai wurde auch die **Sanierung des Achendamms** vom Innspitz bis zur Waidachbrücke in Angriff genommen: Wie sich beim Hochwasser 2005 gezeigt hatte, war der bestehende Damm zu nieder und zu durchlässig. ■

ELTERNVEREIN SPENDET GUTSCHEINE



Von links: Volksschuldirektorin Maria Pesta, Obfrau Cornelia Knödl, Kindergartenleiterin Hildegard Flöck und Daniela Knoll bei der Übergabe der Gutscheine.

Der Elternverein für Volksschule und Kindergarten Kramsach, vertreten durch *Obfrau Cornelia Knödl* übergab an *VS-Direktorin Maria Pesta* und *Kindergartenleiterin Hildegard Flöck*, Gutscheine im Wert von je € 500,- der Firma Ratz Fatz.

Damit können Lernspiele, Spielgeräte, Bücher und viele andere Unterrichtsmaterialien angeschafft werden. ■

Frühjahrsputz: Freiwillige Helfer durchforsteten Kramsach

Wenn auch die Sammelmengen erfreulicherweise zurückgehen, so sind heuer doch über 2 Tonnen Müll aus dem Ortsgebiet entsorgt worden.



»Herzlichen Dank« all jenen, die ihre Freizeit für den Frühjahrsputz geopfert haben! Im Anschluss an die Aktion spendierte die Gemeinde eine warme Mahlzeit.

Schon fast traditionsgemäß starteten auch heuer wieder **70 freiwillige Helfer**, ausgestattet mit Müllsäcken, Arbeitshandschuhen und viel Idealismus, um das Gemeindegebiet von Kramsach von illegal entsorgtem Müll zu säubern.

Vereinsmitglieder, Privatpersonen, Schüler und Lehrer opferten vier Stunden ihrer Zeit, um den Dreck einzusammeln, den sorglose Mitbürger (oder besser: Umweltverschmutzer?) einfach weggeworfen haben.

»Erfreulich« ist die Tatsache, dass sich die gesammelte Müllmenge auf Kramsacher Gemeindegebiet von ursprünglichen **fünf Tonnen** im Jahre 2002 auf mittlerweile **zwei Tonnen** reduziert hat.

Die Gemeinde bedankte sich im Anschluss an die Sammelaktion wieder mit einer warmen Mahlzeit.



Unter der Ägide der Fliegenfischer wurde heuer zum ersten Mal gemeindeübergreifend gesammelt und das Innufer beidseitig entrümpelt. Sogar die Wasserrettung half mit!

Dabei konnte so mancher der freiwilligen Helfer bei Schnitzel, Bratwurst, Li-

mo und Bier von einem *mehr oder weniger delikaten Fund* berichten.

NEU: Zusammenarbeit d. Gemeinden

Neu war heuer die **grenzüberschreitende Zusammenarbeit** mit den Gemeinden Brixlegg und Rattenberg. So wurde unter der Patronanz des Fliegenfischervereins beidseitig das Innufer von Brixlegg bis Rattenberg vom Müll gesäubert.

Erschreckend die Menge (ca. 3 Tonnen) und Zusammensetzung des gesammelten Mülls: Von Autoreifen, Fahrrädern, Partyresten und Spritzen bis hin zu Hausratsgegenständen fanden die 40 freiwilligen Helfer der Innuferreinigung so ziemlich alles.

TAG DER SONNE: VON DER SONNE KOMMT KEINE RECHNUNG!



Am 4. Mai, dem Tag der Sonne, konnte man sich am Recyclinghof umfassend zum Thema Solarenergie informieren. Viele Kramsacher nutzten die Gelegenheit.

Unter dem Motto »Ja zu Solar – von der Sonne kommt keine Rechnung« lud die Gemeinde Kramsach am 4. Mai alle interessierten BürgerInnen zum in Österreich, Deutschland und der Schweiz proklamierten **Tag der**

Sonne ein. Zahlreiche Interessierte machten die Veranstaltung zu einem schönen Erfolg.

Erfreulich war auch die Tatsache, dass nicht nur zufällig Vorbeikommende großes Interesse zeigten, sondern dass auch viele gezielt zu dieser Veranstaltung kamen und die professionelle Beratungsmöglichkeit zum Thema Heizen und Warmwasserbereitung mit Solarenergie nützten. Besucher und Aussteller waren vom Angebot und dem Interesse begeistert, und bestärkten den Umweltausschuss der Gemeinde Kramsach, weitere Veranstaltungen mit umweltspezifischen Themen am Recyclinghof durchzuführen.

Weitere Informationen sind im Gemeindeamt sowie auf der Homepage des Landes (www.tirol.gov.at) erhältlich.

Der Tourismusverband Alpbachtal Seenland und die Kramsacher Vereine laden ein zum

Dorf-Abend

Fr., 27. Juli '07 ab 18 Uhr
KRAMSACH, vor der Gemeinde

Moderation:
Martina Moser **EINTRITT FREI!**

Echte Volksmusik ohne Verstärker auf vielen kleinen Bühnen!

Kulinarische Schmankerl!

Veranstaltung findet nur bei schönem Wetter statt.

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Großes Fest der Künste und Kulturen

Kunstfreunde und Karibu veranstalteten ein Fest der Kulturen mit Teilnehmern aus allen Erdteilen.



In Bok Trobos war als studierte Tänzerin Mitglied des südkoreanischen Nationalensembles und beeindruckte mit dem traditionellen »Tanz des Königshauses«.



Brigitte Schild und die Kramsacher Kulturreferentin Walburg Brunner begrüßen die Direktorin des Französischen Kulturinstituts in Innsbruck, Dr. Carine Delplanque.

Nach monatelangen Vorbereitungen war es am 12. Mai endlich so weit: Die *Kramsacher Kunstfreunde* präsentierten in ihrer 100sten Veranstaltung den neu gegründeten Verein *Karibu – Verein für Sprachen und Kultur*. In enger Zusammenarbeit veranstalteten die beiden Vereine ein **fulminantes Fest der Kulturen und der Künste**, das man vielleicht in einer größeren Stadt, aber nicht in einer kleinen Landgemeinde wie Kramsach erwartet hätte: Es kamen **Teilnehmer aus allen Kontinenten**, die in verschiedensten Darbietungen ein Stück der jeweiligen Landeskultur vorstellten.

Auch die engagierte Kramsacher **Kulturreferentin Walburg Brunner** folgte der Einladung. Sichtlich begeistert strich sie in einer kurzen Begrüßungsrede die kaum zu überschätzende Bedeutung solcher Veranstaltungen für den *kulturellen und sozialen Dialog* hervor.

Insgesamt besuchten knapp 300 Kulturinteressierte in ständigem Kommen

und Gehen das Karibu-Fest. Unter ihnen waren auch Vertreter der regionalen Politik und Wirtschaft, wie etwa die Bürgermeister von Breitenbach und Brandenburg, *Ing. Alois Margreiter* und *Albert Ender*, der Kramsacher Gemeinderat *Christoph Widmann*, die Firmenchefs von *Holzbau Höck*, *Kundl*, und *Silberquelle Brixlegg*, u.v.m.



Alois Schild begrüßt den Kunstliebhaber Dipl.-Ing. Hannes Höck.

Neben den **Bühnenaufführungen** gab es **Ausstellungsstücke** aus allen Kontinenten zu sehen (traditionelle afrikanische Masken, australisches Didgeridoo, ...) und nicht zuletzt **kulinarische Spezialitäten** aus aller Welt: rohen Lachs aus Finnland, koreanisches Kim-Chi, argentinische Empanadas, afrikanisches Kouskous, Tortilla aus Spanien, Pizza und Tomaten à la Caprese, Tsatsiki aus Griechenland, usw. – Der



Masako Stock demonstrierte eine Kata (Figurenablauf im jap. Karate Do).

Verein Karibu startet sein Programm mit zahlreichen Sprach- und Kulturangeboten ab Herbst. Wer Interesse am Newsletter des Vereins hat, möge sich bitte per Mail anmelden: verein.karibu@gmx.at ■



Bild 1: Die Südamerikanerin Maricela Auss tanzt mit ihrer Schwester einen peruanischen Freierstanz. Bild 2: Die ausgebildete spanische Flamencotänzerin Franciska Sanchez tanzt einen klassischen Flamenco. Bild 3: Brigitte und Alois Schild bedankten sich u. a. bei den treuen Sponsoren des Vereins, die dessen Kulturarbeit seit vielen Jahren kräftig unterstützen: Transporte Widmann, Holzbau Höck, Möbel Wetscher, Raiffeisen MUT, Gemeinde Kramsach und Land Tirol.

NEUES VOM REINTALERSEE



Ab sofort ist die Badesaison am Reintalersee eröffnet. Eine Neuerung betrifft die Zeiten der Parkraumbewirtschaftung: **Ab sofort sind die Parkplätze nur noch in der Zeit von 8.00 bis 20.00 Uhr ganzjährig gebührenpflichtig.** Die Überwachung der Seordnung und das Inkasso des Erhaltungsbeitrages, sowie die Parkraumbewirtschaftung obliegt weiterhin dem *Österreichischen Wachdienst* im Auftrag der Seeverwaltung.

Wir bitten die Automaten zu benutzen, da für Erhaltungsbeiträge, die durch das Aufsichtspersonal kassiert werden, jeweils ein Zuschlag von 50 Cent verrechnet wird. Die **Parkplatzgebühren** und **Erhaltungsbeiträge** sind bitte getrennt auszudrucken.

DIE ERHALTUNGSBEITRÄGE

Der *Erhaltungsbeitrag* beträgt:
 Erwachsene € 3,50;
 Erwachsene ab 14 Uhr € 2,50;
 Kinder (6–16 Jahre) € 2,00;
 Kinder ab 14 Uhr € 1,00;
 Familienkarte (2 Erwachsene und bis 5 Kinder) € 8,00;
 Saisonkarte Erwachsene € 50,00;
 Saisonkarte Kinder € 30,00

DIE PARKPLATZGEBÜHREN

Die Parkplätze sind ganzjährig von 8.00 bis 20 Uhr gebührenpflichtig.

Die *Parkplatzgebühr* beträgt:
 Parkplatzgebühr Tageskarte € 2,00;
 Parkplatzgebühr 3 Stunden € 1,00;
 Parkplatzgebühr Jahreskarte € 50,00;

GRILLEN NUR NACH ANMELDUNG

Das **Grillen** am Grillplatz ist nur noch nach **Anmeldung im Gemeindeamt** möglich. Anmeldungen bitte unter www.kramsach.at/Seeverwaltung/Grillplatzreservierung oder unter der Faxnummer 053 37 - 626 33 - 29.

Wir bitten die Seordnung einzuhalten, um uns einen geordneten Betrieb zu ermöglichen.

Wir freuen uns auf eine schöne Badesaison,

Seeverwaltung Reintalersee ■

TENNISCLUB: INTERNAT. FUTURE TURNIER VOM 14. BIS 21. JULI



Gelingt dem Vorjahressieger Thomas Schiessling das Double? Von links: Dr. Othmar Knödl, Dir. Martin Gschwentner, Hansjörg Steinlechner, Bastian Knittel (Vorjahresfinalist) und Thomas Schiessling.

Wie schon in den Jahren zuvor findet auch heuer wieder vom 14. bis 21. Juli 2007 das Future Tennisturnier in Kramsach statt. Dieses Turnier bietet **jungen aufstrebenden Tennistalenten aus der ganzen Welt** ein ideales Sprungbrett in den Profizirkus. Ein Paradebeispiel dafür ist der Russe **Evgeny Korolev**, der dieses Turnier im Jahr 2005 gewinnen konnte. In der aktuellen Welt-rangliste belegt er den 69. Platz und er konnte im heurigen Jahr einen Semifinal- und 2 Viertelfinaleinzüge auf der ATP Tour für sich verbuchen. Sein gewonnenes Preisgeld beträgt mittlerweile \$ 299.598.

Natürlich werden auch heuer wieder einige Tiroler Spieler versuchen, sich in den Vordergrund zu spielen. Aus der nä-

heren Umgebung sind das **Armin Sandbichler** (2005 im Finale) und **Christoph Steiner** (2006 im Halbfinale).

Die Kramsacher Hoffnungen ruhen auf **Johannes Ager**, der bei seinem Heimturnier noch einmal angreifen möchte. Und nicht zu letzt muss man mit dem Innsbrucker »Hacker Tom« **Thomas Schiessling** rechnen, der nach einer 3-monatigen Verletzungspause versuchen wird, seinen letztjährigen Titel zu verteidigen!

Einer **spannenden Turnierwoche** steht – bei bester Verpflegung auf unserer Anlage – also nichts mehr im Wege und der TC Sparkasse Kramsach freut sich auf zahlreichen Besuch. Vielleicht sieht man ja einen kommenden Federer oder Nadal?

DER NEUE FUSSBALLPLATZ WURDE EINGEWEIFT



Ende Mai wurde der neue Fußballplatz feierlich eingeweiht.

Unter dem Motto »Der neue Sportplatz – eine Investition für unsere Kinder« wurde am 26. Mai zur Einweihung des neuen Fußballplatzes geladen. Nach dem feierlichen Einmarsch der **Ehrengäste** und der **jungen Fußballmannschaften** unter der Führung der



Pfarrer Franz Auer segnete den neuen Platz.

Bundesmusikkapelle Kramsach, begrüßte der Obmann des FC Kramsach/Brandenberg **Thomas Wurzenrainer** die Anwesenden.

Nach der Segnung des Platzes durch **Pfarrer Franz Auer** betonte Vizebürgermeister **Dr. Othmar Knödl** – den auf Kur befindlichen Bgm. Manfred Stöger vertretend – in seiner Ansprache die Wichtigkeit dieser Investition für die Jugend.

Anschließend führte ein buntes Programm unter anderem mit einer Paragleitervorführung, einem U7-Turnier und einem Spielefest durch den Nachmittag.



Die Ehrengäste bei der Platzeinweihung – an ihrer Spitze Vizebürgermeister **Dr. Othmar Knödl** und **Pfarrer Mag. Franz Auer**.

HS RATTENBERG: TOLLE ERFOLGE BEI DEN LANDESTURNMEISTERSCHAFTEN



Turnerinnen der 1. und 2. Klasse Hauptschule. Von links: **Selina Kurz, Magdalena Margreiter, Sophia Schlenz, Claudia Kirchebner, Manuela Außerlechner, Katharina Kirchebner**.

Mit gleich **zwei Turngruppen** war die Hauptschule Rattenberg bei der diesjährigen **Landesmeisterschaft im Schulturnen in Innsbruck** vertreten.

In der **Gruppe für die Jüngeren** – hier turnten Schülerinnen der 1. und 2. Klasse – konnte, genauso wie in der **Gruppe für die Älteren** – Schülerinnen der 3. und 4. Klasse, **jeweils der ausgezeichnete 3.**



Turnerinnen der 3. und 4. Klasse Hauptschule. Von links: **Carmen Klingler, Astrid Schwarz, Selina Lettenbichler, Katharina Wolf, Jasmin Mader, Yesim Gök**.

Platz errungen werden.

Herausragend die Leistung von **Jasmin Mader**, die Staatsmeisterin in der Juniorenklasse und zugleich Mitglied des Österreichischen Juniorennationalteams ist. Sie erreichte **an allen Geräten**, das sind Schwebebalken, Boden, Kasten und Reck **die Höchstpunktzahl** und darüber hinaus sogar Zusatzpunkte. – *Wir gratulieren!*

SCHÜTZENKOMPANIE FEIERT 50-JAHRE-JUBILÄUM



Die Schützen ehrten einige ihrer Kameraden.

Vor 50 Jahren wurde die Schützenkompanie Kramsach, nachdem sie, wie viele andere Vereine auch, 1938 durch den Nationalsozialismus aufgelöst wurde, neu gegründet. – Bereits im Herbst des Vorjahres trafen sich die Kameraden zu einer Jubiläumsversammlung im Gasthof Gappen, wo 1956 am Stammtisch der Entschluss gefasst wurde, die Schützenkompanie Kramsach wieder zu gründen. Bei diesem Festakt konnten noch sechs lebende Gründungsmitglieder von der Kompanie geehrt werden.

Bei der **50. Jahreshauptversammlung** im Brantlhof wurden weitere Ehrungen an verdiente Mitglieder ausgegeben. **Anton Brunner** wurde mit der goldenen Medaille des Bundes und **Klaus Loinger** mit der Andreas-Hofer-Medaille für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt. **Anton Bramböck** bekam für seine 10-jährige Tätigkeit als Obmann das goldene Verdienstkreuz der Kompanie verliehen. **Klaus Bauhofer, Horst Obitzhofer** und **Ernst Zeindl** wurden mit dem Verdienstkreuz in Silber für ihren Einsatz in der Kompanie gewürdigt. **Peter Larch, Klaus Kostenzer, Wolfgang Steiner-Tangl** und **Harald Volland** bekamen für ihre kameradschaftlichen Dienste die bronzene Verdienstmedaille des Bundes überreicht.

Am Vorabend des Herz-Jesu-Sonntages, am 16. Juni, werden die Schützen oberhalb der Mittelstation ein Herz-Jesu-Feuer erleuchten lassen – sofern das Wetter mitspielt.

Am **Samstag, den 14. Juli** ist die Bevölkerung eingeladen zu einem **Jubiläumsfest mit einer Feldmesse** um 19 Uhr am Claudiaplatz und anschließenden Festbetrieb beim Volksspielhaus mit Tanzmusik. 8 Kompanien aus der Umgebung, die beiden Musikkapellen von Kramsach und andere Traditionsvereine werden zu diesem Fest aufmarschieren. ■

DIE POLIZEI INFORMIERT: GEWALT IN DER FAMILIE

Wenn von Gewalt in der Familie die Rede ist, steht oft **körperliche Gewalt gegen Frauen und Kinder** im Vordergrund. Aber auch *Drohungen mit Gewalt* und das immer häufiger auftretende Phänomen des »Stalking« haben in unserer Gesellschaft leider noch immer eine große Bedeutung. Wenn man sich die Frage stellt, ob Gewalt in der Familie Privatangelegenheit oder Verantwortung aller ist, kann man eine sehr eindeutige Antwort geben – es **muss Verantwortung aller sein!**

Gewalt wird leider noch sehr oft tabuisiert und als Privatsache abgetan. Meinungen wie »Sie wird schon selbst auch schuld sein« oder »Bei diesen Kindern würde ich auch die Nerven verlieren« beruhigen einerseits das eigene Gewissen und andererseits ist Gewalt in der Familie ohnehin ein Thema, in das man sich lieber nicht einmischen soll. Man könnte dabei ja selbst Unannehmlichkeiten bekommen.

Gewalt in der Familie kommt leider **in allen Gesellschaftsschichten und in allen Altersgruppen** vor. Die Opfer scheuen sich oft aus Angst oder Scham über ihr Martyrium zu reden und professionelle Hilfe zu suchen.

Deshalb ist es vor allem für Außenstehende sehr wichtig, bei entsprechenden Beobachtungen **nicht wegzuschauen, sondern Zivilcourage zu zeigen und zu reagieren**. Opfer von Gewalt haben Anspruch auf Schutz, Sicherheit und Hilfe.

Gewaltprävention funktioniert nur



Der Kommandant der Polizeiinspektion Kramsach, Peter Obrist, informiert: »Gewalt in der Familie ist keine Privatangelegenheit!«



dann, wenn man tätig wird. Das gilt sowohl für das Opfer wie auch für Außenstehende, die entsprechende Hinweise an die Exekutive weitergeben. Unsere geschulten MitarbeiterInnen gehen jedem noch so kleinen Anzeichen von Gewalt in der Familie nach und setzen die erforderlichen Schritte. Gemeinsam mit Opfer- und Schutzstellen bietet die Polizei professionelle Hilfe bei Übergriffen.

Hinweise können Sie zu jeder Zeit an die Polizeiinspektion Kramsach, Tel. 05 91 33 / 72 13 oder auch jede andere Polizeidienststelle weitergeben. **Sämtliche Hinweise werden selbstverständlich vertraulich behandelt.**

JUGENDFEUERWEHR: EIN STARKES STÜCK FREIZEIT!

In der Jugendfeuerwehr können **Burschen zwischen 12 und 15 Jahren** die Feuerwehr mit all ihren Fahrzeugen, Geräten und technischen Ausrüstungsgegenständen kennen lernen.

Die Ausbildung umfasst Brandbekämpfung, technische Hilfeleistung, Erste Hilfe, den Umgang mit Karte und Kompass und vieles mehr.

Bei den Übungen, die während des ganzen Jahres wöchentlich bzw. 14-tägig stattfinden, versuchen die Jugendbetreuer *René Arzberger, Falko Fahrmaier* und *Martin Überall*, ein möglichst abwechslungsreiches und spannendes Programm zu bieten.



In Kramsach werden **laufend neue Mitglieder für die Jugendfeuerwehr gesucht**. Die wichtigsten Voraussetzungen für Interessenten sind Teamfähigkeit, Verlässlichkeit und die Bereitschaft, anderen zu helfen.

Kontakt: Mobil: 0650 - 385 29 83, E-Mail: jugendbetreuer@ff-kramsach.at, Internet: www.ff-kramsach.at ■

Unsere Vereine stellen sich vor: der Theaterverein

1985 wurde der Kramsacher Theaterverein gegründet und damit eine Tradition wiederbelebt, die bis vor die Jahrhundertwende zurückreicht.



Der Theaterverein gab 2007 das Stück »Die Nacht der Nächte«, – die Spieler (von links): Christian Brunner, Gaby Zeindl, Gitti Zeindl, Doris Auer, Manuel Luchner, Tanja Morak, Christoph Loinger, Daniel Naschberger, Daniela Kattey, Peter Haas, Eva Eberharter, Hedy Untertrifaller.

Schon vor der Jahrhundertwende gab es bei uns in Kramsach ein reges Theaterleben. Hervorgehend aus der *Musikkapelle*, der *Feuerwehr* und den *Sängern*, gab es begabte Schauspieler, die aus den verschiedensten Gründen ihre schauspielerischen Fähigkeiten unter Beweis stellten. Das Bedürfnis nach Unterhaltung in der damaligen Zeit war groß und so wurde der **Dachboden beim Voldöpperwirt** als Theatersaal genützt. Eine winzige Dachbodenluke war der Ausgang, Petroleumlampen als Lichtquelle, Bretterbänke für die Zuschauer, – so wurde gespielt.

Nach dem Theaterbrand in Wien wurden solche Spielstätten verboten. Eine zweite Luke, ein breiterer Ausgang, drehbare Kulissentafeln als Bühnentechnik machten ein Weiterspiel möglich. Die Einnahmen gingen an die Vereine, die natürlich ohne Mittel der Gemeinde ihr Auskommen finden mussten.

Nach der Jahrhundertwende wurde der Wunsch nach einer zeitgemäßen Unterkunft laut. Aber der erste Weltkrieg beendete für einige Zeit das Theaterspiel. Eine *alte Pferdebaracke aus dem 1. Weltkrieg* auf dem Gelände des heutigen Volksspielhauses ließ wieder Theaterspiel aufleben. Diese fiel aber schon bald einem strengen Winter zum Opfer und so wurde dann von den drei Vereinen beschlossen, ein richtiges Haus für Proben, Aufführungen und Feste zu bauen. Im Oktober 1923 war es dann so weit und mit einem Festakt und dem

Theaterspiel »Ägydi« wurde **das Volksspielhaus eingeweiht**. So kehrte wieder reges Theaterleben im Ort ein und die Vereine konnten dank der Vorstellungen, die gut besucht wurden, die angefallenen Schulden weiter verringern. Bälle und Feste wurden mit Theaterszenen verschönert und belebt.

Besonders hervorgetan hat sich die *Familie Guggenbichler*, aber nur wenige Aufzeichnungen sind aus dieser Zeit erhalten. *Tochter Leni*, natürlich auch Spielerin, erinnert sich noch gut an die-

se Nachkriegszeit von 1945. In einer kleinen Chronik bewahrt sie die Aufzeichnungen jener gespielten Stücke, wo oftmals nicht weniger als 15 Schauspieler ihr Bestes gaben. Familien wie *Gögl*, *Haas*, *Untervaditzer*, *Salzburger*, *Debarde*, *Fuchs*, *Zecher*, *Spachtholz* und viele mehr, waren eifrige Mitglieder. Dann hielt das Kino und Fernsehen Einzug zur abendlichen Unterhaltung und das Theaterspiel geriet in Vergessenheit.

Erst 1985 erinnerte sich die Volkshochschule wieder unserer alten Theaterkultur und es wurde die **»Heimatbühne Kramsach«** gegründet. Unter der Leitung von *Franz Loinger*, *Brigitta Bernhard*, *Marlene Rein* und nun *Hanneliese Marksteiner* wurden **24 Theaterstücke auf die Bühne** gebracht. Diesmal aber fast ausschließlich im Festsaal der Volksschule. Das Volksspielhaus war nun zu groß, zu teuer und schwer zu heizen. Mit nur wenigen Vorstellungen wurde diese Spielstätte wieder verlassen, denn auch die Besucherzahl war zu gering. Spielte man früher vorwiegend Bauern-, Heimat- und Wildererstücke, so versuchen wir nun, einen Schritt weiter zu gehen und dem *Lustspiel* und der *Komödie* Platz zu geben.

Wir hoffen, dass auch weiterhin Theaterblut in so manchem Kramsacher steckt und diese Art der Unterhaltung weiter bestehen kann. ■



Um 1930 wurde das Stück »Der Sonnenwirt« aufgeführt - hier die Schauspieler von damals: Pepi Gang, Franz Azwanger, Toni und Emma Schmidt, Adi Untervaditzer, Gretl Zecher, Loisi Jaud, Toni Schmid, Johann Debarde, Stanis Guggenbichler, Leni Meier, Johann Flöß, Hedwig Lorenz, Emma Salzburger, Ernst Haas, Schorsch Untervaditzer, Franz Haas.

Willi Bernhard endlich gewürdigt

In einer großen Ausstellung im Augustinermuseum zeigt der Kramsacher Künstler sein Werk.



Willi Bernhard. Die Ausstellung seiner Arbeiten, »Glas und Grafik, 1980–2007«, ist noch bis 31. Juli im Rattenberger Augustinermuseum zu sehen.

Das Rattenberger Augustinermuseum hat sich in den letzten Jahren zu einem **kulturellen Glanzlicht der ganzen Region** gemauert. Verantwortlich dafür und für die Vielzahl von Konzerten und Ausstellungen auf internationalem Niveau ist der Kramsacher Leiter des Museums **Dr. Hermann Drexel**. Gemeinsam mit der an der Kramsacher Glasfachschule lehrenden Kunstgeschichtlerin **Mag. Evelyn Pichler** hat er es geschafft, das umwerfende Werk von Willi Bernhard einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Wir haben aus diesem Grund Dr. Drexel um ein kurzes Interview gebeten.

Bürgerinfo: Warum stellen Sie gerade Willi Bernhard aus? Wie sind Sie auf ihn gekommen?

Drexel: Es gibt nicht viele regionale Künstler, die die Qualitätskriterien erfüllen, die wir im Museum als Standard voraussetzen. Und Willi Bernhard ist eben ganz sicher einer davon.

Bürgerinfo: Welche Qualitätskriterien wären denn das?

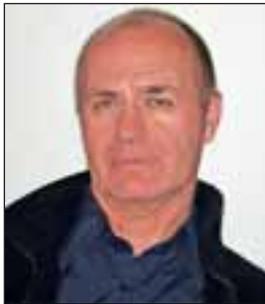
Drexel: Das lässt sich nicht genau definieren, aber wenn du 30 Jahre lang Ausstellungen besuchst, dich professionell mit Kunst beschäftigst, hunderte Kataloge studierst, dann bekommst du ein Gespür dafür, was Qualität hat und auch international bestehen kann.

Und als ich letztes Jahr das angeblich größte Glasmuseum Europas in Düsseldorf besuchte, sah ich sofort, dass jede einzelne Glasarbeit von Willi Bernhard

hier einen Sonderplatz bekommen müsste: **er hat zweifellos europäische Qualität!**

Bürgerinfo: Wieviel Arbeit steckt in dieser Ausstellung?

Drexel: Frau Mag. Pichler und ich waren völlig überrascht vom Umfang vor allem der grafischen Arbeiten Bernhards: Es waren **über 5.000 Zeichnungen** durchzusehen! Ganze Stöße waren zu sichten, zu katalogisieren, zu sortieren. Und aus dieser Vielzahl war für jedes Jahr ein repräsentativer Querschnitt auszuwählen – **wir arbeiteten über ein Jahr an dieser Ausstellung.**



Dr. Hermann Drexel. Über ein Jahr dauerten die Arbeiten an der Ausstellung.



Mundgeblasen, geätzt, gebeizt – eine Schale von Willi Bernhard.

Bürgerinfo: Was schätzen Sie besonders an Bernhard und seinem Werk?

Drexel: Bernhards Arbeiten haben mich schwer beeindruckt. **In 100 Jahren** wird man sicher nichts mehr wissen von der Kramsacher Therme, dem Lift und dem Fußballplatz. Aber man wird sich erinnern, dass in Kramsach große Künstler gelebt haben, und es werden Namen fallen wie **Peter Schneider, Alois Schild, Willi Bernhard**. Inzwischen haben auch renommierte Journalisten die Ausstellung besucht und ihr einhelliger Tenor: Vor allem das grafische Werk Bernhards ist **eine absolute Neuentdeckung.**

Ich möchte mich an dieser Stelle auch bei der Kramsacher Kulturreferentin **Walburg Brunner** bedanken, die

sich in der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung dieses Ausstellungsprojekts einsetzte!



Ohne Titel, Tusche, Aquarell auf Papier, 2006.

»MATS & DIE WUNDERSTEINE«



Schüler der Volksschule Kramsach führten gemeinsam mit der Schulband Reith ein bewegendes Musical auf – eine tolle Leistung!

Anlässlich des 80-jährigen Jubiläums der Volksschule in Kramsach erarbeitete die **4. Klasse** mit ihrer Lehrerin **Monika Loinger** zusammen mit der Schulband der Hauptschule in Reith (Leitung Lehrer **Josef Huber**) das Kindermusical »Mats und die Wundersteine« von Markus Pfister.

Nach monatelangen intensiven Proben fand Ende Mai die beeindruckende und sehr bewegende Premiere des Musicals statt, das ein uraltes Thema – die *grenzenlose Gier des Menschen* – in einer menschheitsgeschichtlich völlig neuen Dimension zum Inhalt hat: Erst seit wenigen Jahrzehnten ist es dem unersättlichen Menschen möglich, die Erde in *einem Ausmaß auszubeuten, das die Zukunft der ganzen Menschheit gefährden könnte*. Monika Loinger und Joschi Huber: »Der zentrale Gedanke des Musicals liegt sicher darin, **ökologische Zusammenhänge** begreifbar zu machen, – die Thematik könnte eigentlich gar nicht aktueller sein.«

Zahlreiche Schulklassen der Umgebung besuchten die begeisternden Vorstellungen und viele Eltern kamen zu den beiden Abendvorstellungen.



Von links: Direktorin Maria Pesta, Joschi Huber und Monika Loinger zeigten eindrucksvoll, was engagierte Lehrer bewegen können. – Toll!

LANDESMUSIKSCHULE: »COME AND SING«



Unter dem Motto »Aus Freude am Singen« musizierten Kinder aus der gesamten Region im Volksspielhaus.

Einem großen Erfolg konnte die Landesmusikschule Kramsach mit einem **großen Gesangsfestival** kürzlich im Volksspielhaus in Kramsach verbuchen.

Die Freude am Singen stellte das Motto zu dieser Veranstaltung dar, an der **Kindergärten und Volksschulen der gesamten Region** beteiligt waren.

Kindergarten Kramsach, Kindergarten Brixlegg, Volksschule Kramsach, Volksschule Aschau, Volksschule Reith, Jungscharchor Kramsach, Sonderschule Mariatal und Landesmusikschule Kramsach trugen je ein bis zwei Lieder vor, die jede Gruppe selbst erarbeitete.

Es wurde getanzt, gespielt und natürlich mit viel Freude gesungen. Am Schluss der Veranstaltung wurden sozusagen als Höhepunkt zwei Lieder gemeinsam musiziert.

Jede beteiligte Institution bekam als kleines Dankeschön eine Anerkennungs-urkunde vom Geschäftsführer des Tiroler Sängerbundes, *Mag. Oliver Felipe*, überreicht.

Ein Dank geht auch an die *Sparkasse Rattenberg* für die finanzielle Unterstützung zur Verköstigung der Kinder! ■

VS KRAMSACH: MIT DABEI BEIM LANDESJUGENDSINGEN

Anfang März fand in Rattenberg das **Bezirksjugendsingen** statt. An diesem alle drei Jahre stattfindenden Singfest für Schul- bzw. Klassenchöre nahmen 16 Chöre aus dem Bezirk teil.

Die Sieger in diesem Bewerb, und dazu zählte auch der Chor der *1. Klasse der Volksschule Kramsach unter Chorleiterin Heidi Huber*, wurden zum **Landesjugendsingen** am 10. und 11. Mai nach Innsbruck entsendet, an dem an die 70 Chöre mit knapp 1.700 Jugendlichen teilnahmen. ■

BÜCHEREI-NEWS: LESEAKTION SOMMER 2007

Testet eure Nerven mit einer spannenden Krimilitour. In zehn Kriminalfällen rund um die Welt – Norwegen, Spanien, China, Griechenland, Tirol (Innsbruck), Italien, Kolumbien, Schweden, Tibet – die Bücherei versorgt euch mit **aktuellen Krimis, die überall auf der Welt spielen**.



Wie kann ich mitmachen? Du liest während des Sommers den einen oder anderen Krimi, beantwortest die Krimi-fragen auf dem Kupon (Folder in der Bücherei) und nimmst im Oktober 2007 während der **Aktionswoche »Österreich liest«** an der Verlosung teil. Zu gewinnen gibt es Buchgutscheine.

Der erste Tatort ist Norwegen – »Kakerlaken«, Krimi von Jo Nesbo: Der norwegische Botschafter in Bangkok wurde ermordet. Hole soll die thailändische Polizei unterstützen und taucht tief ein in die Unterwelt einer Stadt, in der Moral und Gesetz keine Rolle spielen. Dabei findet er mehr über den Ermordeten heraus, als seinen Vorgesetzten lieb ist ...

Unglaublich spannende und originelle Story, meisterhaft geschrieben! ■

NÄCHSTES LITERATURCAFÉ:

Wann?

Mittwoch, 18. Juli, 17.30 Uhr

Wo?

Bücherei Kramsach, Zentrum 1

Tel. 053 37 - 639 38

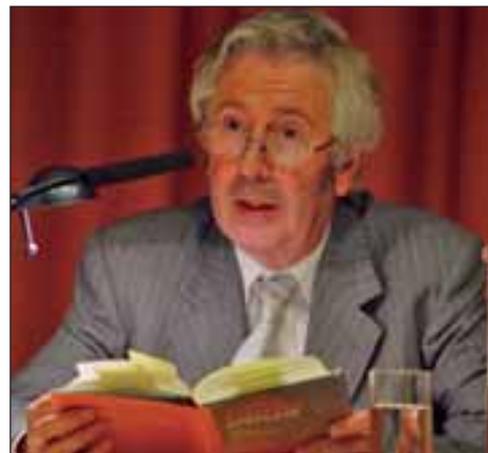
E-Mail: kramsach@bibliotheken.at

www.kramsach.bvoe.at

Thema:

»Das Herzenhören« von Jan Philipp Sendker – eine Liebesgeschichte, die in ein magisches Birma führt. ■

ALFRED KOMAREK: LESUNG IM GEMEINDESAAL



Alfred Komarek, der »Polt«-Erfinder und »Poet der Farbtupfer« war in Kramsach zu Gast und las Texte aus vier Jahrzehnten.

Alfred Komarek ist einer der ganz wenigen Schriftsteller Österreichs, die von ihrer Literatur leben können – und dennoch könnten wohl die wenigsten einen Buchtitel von ihm nennen. Dass zumindest einige Dutzend Kramsacher nun dazu in der Lage sind, ist das Verdienst des *engagierten Teams der Bücherei*, die zusammen mit der *Tyrolia Innsbruck* den Literaten nach Kramsach holte.

Schon früh begann der 1945 geborene Komarek Texte für das Radio zu verfassen und fand in der Anpassung des Worts an dieses flüchtige Medium seine primäre literarische Form: Er wurde ein *Meister der Kurzgeschichte* und viele der heute ca. 50-Jährigen können sich noch an seine Texte in der Sendung **»Melodie exklusiv«** auf Ö3 in den 1970ern erinnern. Es ist eine *Literatur der leisen Töne*, voller sensibler Metaphern aus der Welt der inneren Monologe, zu der damals die kongeniale Musik von Leonard Cohen, Peter, Paul & Mary, Jack Grunsky u. a. gespielt wurde.

Ende der 1990er Jahre konnte der Autor mit seinen **Polt-Romanen** im Krimi-Genre reüssieren (»Polt muss weinen« wurde 1998 ausgezeichnet). ■



An die 50 Kramsacher Literaturfreunde fanden sich zur Komarek-Lesung im Gemeindefaal ein.



Die 18 Kinder der Klasse 1b der Volksschule Kramsach besuchten anlässlich ihrer Teilnahme beim Landesjugendsingen Landeshauptmann Herwig van Staa im Landhaus. ■

VERNISSAGE PROFESSOR LUDWIG NEUHAUSER



Der Andrang war enorm: beide Gemeindesäle waren zum Bersten voll.

Die Gemeinde Kramsach lud am 1. Juni zur Vernissage von Prof. Ludwig Neuhauser, der, wie Dr. Gert Ammann einleitend erklärte, sich vor allem in den letzten Jahren intensiv mit der Aquarell-Malerei beschäftigte.



Zwei Grands Seigneurs beim Plaudern: Prof. Ludwig Neuhauser und Kollege Walter Schuler.

Noch nie gezeigte Aquarelle des 1921 geborenen, in Kramsach lebenden Künstlers – vorwiegend mit Landschaftsmotiven aus der Gegend, sowie Impressionen aus vielen Städten der Welt – waren bis 10. Juni zu sehen.

VERNISSAGE ELISABETH GOGOS: GEMEINDESAAL WAR VOLL



Viele Interessierte – vor allem aus Brixlegg und Kramsach – kamen zur Ausstellungseröffnung.

Die Gemeinde Kramsach und Elisabeth Gogos alias »Huber Liesl« luden am 7. April zur Eröffnung ihrer Ausstellung in den Kramsacher Gemeindesaal. Die Künstlerin präsentierte zum ersten Mal ihre Bilder einer breiten Öffentlichkeit und das zahlreich erschienene Publikum nutzte diese Gelegenheit.

Gezeigt wurden in beiden Sälen der



Von links: Joschi Huber (dr), Peter Egger (p) und Christos Gogos (b) swingten.

Gemeinde eine Fülle von Arbeiten, die in den letzten zehn Jahren entstanden sind und sehr gut die Entwicklung ihres Stils verdeutlichen. Die sichtlich beeindruckten Besucher wurden auch musikalisch und kulinarisch verwöhnt: Begleitet von dem an Jazz-Standards orientierten Swing des Klaviertrios um Peter Egger wurde zum köstlichen Buffet geladen.

DIE FEUERWEHR GRATULIERT IHREN JUBILAREN



Die Feuerwehr gratuliert ihrem Mitglied Jakob Eberharter zum 80er. Von links: Kdt. Erich Lederer, Jakob Eberharter mit Gattin und Georg Duftner, der einen Geschenkkorb überreicht.



Zum 70sten Geburtstag ihres Altkommandanten und Ehrenmitglieds Vinzenz Duftner gratulierte eine Abordnung der Feuerwehr: Kdt. Erich Lederer mit dem Jubilar.

BMK MARIATHAL: FRÜH-JAHRSKONZERT & EHRUNGEN

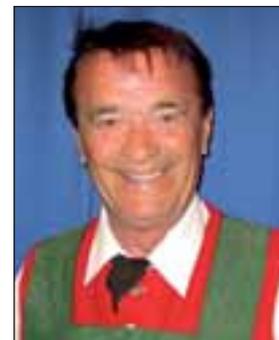


Obmann Erwin Luchner mit Bürgermeister Manfred Stöger, Bezirksobmann Otto Hauser, Bezirksjugendreferent Leonhard Salzburger und den geehrten Musikant/innen.

Das Frühjahrskonzert der BMK Mariatal füllte das Volksspielhaus wieder einmal bis auf den letzten Platz. Die 56 Musikanten/innen boten unter der Leitung von Kapellmeister Robert Haas ein abwechslungsreiches Programm.

Obmann Erwin Luchner nützte natürlich diesen Konzertabend als feierlichen Rahmen für einige Ehrungen. Folgende Jungmusikerleistungsabzeichen konnten überreicht werden: Benedikt Haaser (Trompete) und Markus Steiner (Posaune) erhielten das bronzenes Leistungsabzeichen. Birgit Mayr (Querflöte) erhielt das Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold. Fritz Außerlechner, Josef Naschberger und Herbert Scherthaner erhielten die Urkunden des Landesverbandes der Tiroler Blasmusikkapellen für 50 Jahre Mitgliedschaft. Weiters wurde Josef Debarde für

60 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet – Bezirksobmann Otto Hauser überreichte das goldene Verdienstzeichen des Landesverbandes der Tiroler Blasmusikkapellen und dankte Josef Debarde für seinen langjährigen Einsatz.



Josef Debarde wurde für 60-jährige Mitgliedschaft geehrt und erhielt das Goldene Verdienstzeichen des Landesverbandes der Blasmusikkapellen.

Die Jugendarbeit hat in der Bundesmusikkapelle Mariatal einen sehr großen Stellenwert. Das Jugendblasorchester der beiden Kapellen Kramsach und Mariatal unter der Leitung von Robert Haas und Christian Widmann erreichte beim Jugendblasorchesterwettbewerb 2007 in St. Johann in der Stufe B den ausgezeichneten 2. Platz. Die 38 Musikanten/innen mit einem Altersdurchschnitt von 13,1 Jahren erspielten 84,8 von 100 Punkten.

Herzliche Gratulation!

TRAUUNGEN UND GEBURTEN, GEBURTSTAGE UND HOCHZEITSTAGE

Getraut wurden:

- ❖ Igor Peric und Bojana Filic
- ❖ Alexander Henkel und Brigitte Weinkl
- ❖ Bernhard Hager und Sonja Dollinger
- ❖ Ing. Markus Rupprechter und Petra Seeber
- ❖ Anton Hechenblaickner und Andrea Salzburger
- ❖ Jakob Erhard und Martina Nalter
- ❖ Michael Jaud und Renate Huber
- ❖ Jürgen Knoll und Veronika Schwarz

Gaben sich das Ja-Wort:
Jakob Erhard und Martina Nalter.

(Foto: www.smart-design.at)



Geboren wurde:

- * Eine Lara der Martha Leimgruber
- * Ein Stefan der Monika und dem Florian Neuhauser
- * Ein Johannes der Nicole und dem Harald Pollner

- * Eine Maya und eine Thalia der Nina Bauhofer-Jimenez Valenzuela u. dem Raul Jimenez Valenzuela
- * Ein Johannes der Ing. DI. Dr. Sonja Hirschl und dem Ing. Mag. Ernst Neuhauser
- * Ein Alessandro der Jannica Hotter

Geburtstag feierten:

Den 80sten: Jakob Eberharter
Aloisia Friedrich
Hildegard Fuchs
Ingeborg Landmann
Maria Mayer
Josefine Steingasser
Anna Thurner
Georg Untertrifaller

Den 90sten: Irma Rieger
Friederika Röck

Den 94sten: Marianne Hechenblaickner

Den 95sten: Karoline Bader
Elisabeth Mayerhofer

Allen einen herzlichen Glückwunsch!

KNEIPPSAISON 2007 ERÖFFNET



Die Kneippanlage direkt neben der Brandenberger Arche wird vom Kramsacher Kneipp-Aktiv-Club in Schuss gehalten.

Am Pfingstmontag, den 28. Mai 2007, fand bei der Kneippanlage in Kramsach die offizielle Eröffnung der heurigen Kneippseason statt.

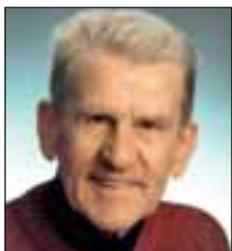
Die Kneippanlage in Kramsach besteht bereits seit 25 Jahren. Sie wurde unter dem Gründungsobmann des Kneippvereines Hans Ainberger errichtet.

Das idyllische Plätzchen, direkt an der Brandenberger Arche, lädt zum Verweilen ein. Für die Instandhaltung und Sauberkeit der Anlage sorgt in erster Linie der örtliche Kneipp-Aktiv-Club.

Zahlreiche Personen frequentieren täglich dieses schöne Areal. Einheimische, sowie Urlaubsgäste nützen die Möglichkeit, ihre Gesundheit zu stärken, denn »Kneipp« ist heute aktueller denn je!

Zwei wesentliche Wasseranwendungen

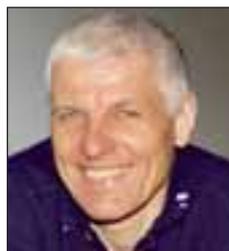
WIR VERABSCHIEDEN UNS VON UNSEREN MITBÜRGERN – Unser aufrichtiges Beileid den Trauerfamilien



Hermann Burgstaller
† 30. März 2007
im 86. Lebensjahr



Ernst Gruber
† 8. April 2007
im 94. Lebensjahr



Werner Krainer
† 8. April 2007
im 56. Lebensjahr



Adelheid Ascher
† 11. April 2007
im 82. Lebensjahr



Annemarie Widitz
† 20. April 2007
im 70. Lebensjahr



Adolf Unterwaditzer
† 21. April 2007
im 82. Lebensjahr



Johann Kapfinger
† 21. April 2007
im 78. Lebensjahr



Anton Czizek
† 23. April 2007
im 91. Lebensjahr



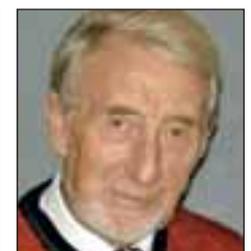
Rosa Hechenblaickner
† 30. April 2007
im 84. Lebensjahr



Elfi Gapp
† 1. Mai 2007
im 45. Lebensjahr



Maria Grill
† 16. Mai 2007
im 92. Lebensjahr



Klaus Einberger
† 25. Mai 2007
im 72. Lebensjahr

aus der umfassenden Kneipp-Therapie können auf der Anlage durchgeführt werden: Das »Kalte Armbad« und das »Wassertreten«. Am Eröffnungstag wurden vor Ort die Wasseranwendungen erklärt und praktisch vorgeführt.

Ein besonderes Angebot gibt es ab sofort seitens des Aktiv-Clubs: An **jedem Dienstag von 18–19 Uhr** werden direkt an der Kneippanlage die **wichtigsten Kneippanwendungen für den Alltag gezeigt** und man bekommt **wertvolle Tipps**.

»Gesund bleiben und lang leben will jedermann, aber die wenigsten tun etwas dafür«. (Pfarrer Sebastian Kneipp/1821–1897)

Die Vorsitzende des Kneipp-Aktiv-Clubs, *Brigitte Wenschur* und ihr Team freuen sich auf großes Interesse am Kneipp-Gesundheitsprogramm. ■

ERSTKOMMUNION IN D. PFARREN



Sehr schöne Messfeiern für die Erstkommunianten gab es auch heuer wieder in beiden Pfarren – ein bleibender Eindruck für die jungen Christen. Hier ein Foto von der heurigen Messe in Mariatal.

**VOLKSSPIELHAUS
FEST**

11.00 Uhr Einmarsch der Bundesmusikkapelle Kramsach
aus der Pfarren Mariatal und der Pfarren des Kramsach

11.30 Uhr Fröhschoppenkonzert der Bundesmusikkapelle Mariatal

12.30 Uhr KONZERT des Jugendblasorchesters Kramsach-Mariatal

14.00 Uhr MEI SCHEASTE WEIS
Im Rahmen des Kramsacher Festes werden bei uns für Sie
"Die Singschüler" (Schüler)
Bundesmusikkapelle Kramsach (Marschversteigerung)
Jugendblasorchester Kramsach
Kramsacher Jungtiller

14.30 Uhr Festabschluss

Moderation: Hans Ritter

Für das leibliche Wohl sorgen die drei Kramsacher Vereine.
Café im Vereinslokal der Bundesmusikkapelle Kramsach.

Eintritt frei – bei schlechtem Wetter im Volksspielhaus Kramsach

Sonntag, 26. August 2007
Festplatz beim Volksspielhaus Kramsach

PFARRER FRANZ AUERS »GEDANKEN ZUR ZEIT«

*Liebe Leserinnen und Leser
der Gemeindezeitung!*

In der letzten Zeit hören und lesen wir vermehrt über die rasant fortschreitende Zerstörung unserer Welt. – Ein Meditationstext von Robert Ammer soll uns zum Nachdenken anregen.

Das Leben ist voller Wunder

*Es ist alle Jahre dasselbe Wunder:
Aus dem dunklen Erdboden sprießt
neues Leben hervor.*

*Die Liebe Gottes hat dieses Wunder
vollbracht.*

*Er schuf die Sonne, die Erde und
das Wasser.*

*Er gab eine geheime Kraft hinein in
die Samen.*

*Leben ist geworden und streckt sich
dem Schöpfergott entgegen.*

*Es gibt noch ein viel größeres Wunder:
das Wunder der Liebe,
das Wunder des Geistes Gottes.*

*Er schuf den Menschen und gab ihm
die Fähigkeit zum Staunen.*

*Da gibt es so viele schöne Dinge
um uns herum.*

*Die Bäume, die Blumen, die Vögel
und Schmetterlinge.*

*Tausende Überraschungen, die
darauf warten,*

*dass wir über sie staunen und den
Schöpfer lobpreisen.*



*Jeden Tag gibt es neue Wunder,
große und kleine.*

*Sie werden uns umsonst gegeben,
jeden Tag aufs neue.*

*Der Aufgang der Sonne, die Wolken,
der Regen.*

*Das Lachen der Kinder und das Lied
der Vögel.*

*Wir brauchen nur ein wenig zu
staunen, das Leben ist voller Wunder.*

Als geistbegabte Menschen sind wir immer wieder herausgefordert, unseren ganz persönlichen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung zu leisten.

Eine gute Zeit mit vielen Möglichkeiten zum Staunen über die Wunder dieser Welt wünsche ich uns allen,

Euer Pfarrer Franz Auer

FEST FÜRS VOLKSSPIELHAUS: SONNTAG 26. AUGUST, ab 11 Uhr

Die drei Vereine, denen das Volksspielhaus gehört – *Musikkapelle Kramsach, Feuerwehr und Sängler* – laden am 26. August zu einem Fest fürs Volksspielhaus.

Los geht's mit dem Einmarsch der **Bundesmusikkapelle Kramsach** um 11.00 Uhr, gefolgt vom Fröhschoppenkonzert mit der **Bundesmusikkapelle Mariatal**. Auch das **Jugendblasorchester**, gebildet aus Nachwuchsmusikanten der beiden Kapellen, will bei dieser Gelegenheit sein Können unter Beweis stellen.

Ein abwechslungsreiches Programm mit **Wunschkonzert** unter dem Motto »**Mei scheaste Weis'**« und einer **Marschversteigerung** sorgen für einen unterhaltsamen Tag bis zum Festausklang gegen

16 Uhr. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung *im Volksspielhaus* statt, das mit neuen Vorhängen und einer neuen, verschiedenfarbigen Polsterung aufwartet. – Der Eintritt ist frei. ■

FEUERBRAND BEI OBSTBÄUMEN

Auch in unserer Gemeinde sind heuer wieder Fälle von Feuerbrand aufgetreten. Die Bevölkerung ist aufgerufen, **verdächtige Obstbäume** (Apfel, Birne, Quitte, Vogelbirne) oder Sträucher (Cotaneaster, Weißdorn, Feuersdorn, Mehlbeere usw.) im Gemeindeamt, Tel. 626 33, oder beim Feuerbrandbeauftragten Tel. 0664 - 831 97 76 zu melden. ■

SPERRMÜLLAKTION: FREITAG 22. JUNI, 13–17 UHR

Am Freitag, dem 22. Juni 2007, von 13.00 bis 17.00 Uhr, haben alle Kramsacher wieder die Gelegenheit, ihren Sperrmüll am Recyclinghof zu entsorgen.

Die Entsorgung kostet € 30,- pro Kubikmeter – die Menge wird von unserem Mitarbeiter geschätzt!

Als Mindestgebühr werden € 5,- eingehoben!

Es wird empfohlen, an den Sperrmülltagen die Entsorgung von Wertstoffen (Papier, Glas, Dosen, usw.) nicht, oder erst ab 17.00 Uhr zu tätigen.

Um einen reibungslosen Ablauf der Sammelaktion zu gewährleisten, bitten wir die Zufahrtsregelung zum Recyclinghof, das Einbahnsystem, ausnahmslos zu beachten!

Haushalte, die ihren Sperrmüll nicht selbst anliefern können, haben die Möglichkeit, die Abholung über den Maschinenring zu organisieren (kostenpflichtig). Maschinenringtelefon: 053 37 - 649 95.

Was kann angeliefert werden?

- Matratzen, gefüllte Bettwäsche
- Teppiche, Laminatböden
- Roofmet, Isoliermatten, Heraklit
- Rigipsplatten, Plastikkübel
- Sitzgarnituren
- Badezimmerspiegelschränke
- Plastikspielzeug, Plüschtiere
- Gartenschläuche, etc.

Was darf nicht angeliefert werden?

- Autoreifen
 - Holzmöbel
 - Elektrogeräte
 - Kühlschränke
 - Bauschutt
- (können während der normalen Öffnungszeiten ganzjährig am Recyclinghof abgegeben werden)

KRAMSACHER SOMMERKONZERTE



An diesem Sommer wartet der Ortsausschuss Kramsach (TVB Alpbachtal & Tiroler Seenland) mit einer ganz besonderen Idee auf und möchte in Zusammenarbeit mit den Musikkapellen **das Ortzentrum von Kramsach wieder neu beleben**. Begleitet von wunderschönen Bildern geben die Musikkapellen Kramsach und Mariatal ihr Können zum Besten. Kramsacher Vereine verwöhnen die Zuhörer mit kulinarischen Köstlichkeiten. – Die Sommerkonzerte finden jeweils um 20.00 Uhr am **29. Juni, 13. Juli** und **10. August** vor der Gemeinde Kramsach statt.

Der Ortsausschuss Kramsach möchte Sie herzlich zu diesen Veranstaltungen einladen und freut sich auf gemütliche Abende im Zeichen der Musik.

FASZINATION TIROLER BERGWELT

Diaschau in Überblendtechnik von Herbert Laiminger (Brixen im Thale), mit Musik und Text. – Ein Gang durch die vier Jahreszeiten in den Bergen Nord-, Ost- und Südtirols. Blumen, Bergseen, Sonnenaufgang, Herbstfarben und Pulverschnee ... – Genießen Sie die Schönheit unserer Heimat.

Freitag, 15. Juni 2007, 20 Uhr, im Gemeindesaal Kramsach.

Beitrag: Euro 4,- ■

Lustige Musikanten
Musikanten
ZDF-Sendung
Museum Tiroler Bauernhöfe
A-Kramsach/Tirol
Kartenverkauf in allen Infobüros der Ferienregion Alpbachtal Seenland und im Regionaltourismus unter der Telefonnummer +43 5336 600-600 erhältlich.
14.00 | 29. Juni 2007
1. Juni 2007

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

FEST: 20 JAHRE GH MARIATHAL

Wann: Sonntag, **17. Juni**, 10.00 Uhr •
Wo: **Gasthaus Mariatal**

SPERRMÜLL-AKTION

Wann: Freitag, **22. Juni**, 13.00–17.00 Uhr •
Wo: **Recyclinghof**

SCHLUSSKONZERT MUSIKSCHULE

Wann: Freitag, **22. Juni**, 19.00 Uhr •
Wo: **Festsaal der Landesmusikschule**

ENSEMBLE-SCHLUSSKONZERT

Wann: Samstag, **23. Juni**, 18.00 Uhr •
Wo: **Gastgarten Café Central**

SOMMERKONZERT

Wann: Freitag, **29. Juni**, 20.00 Uhr •
Wo: **Zentrum Kramsach** (auch am **13. Juli** und **10. August**)

LUSTIGE MUSIKANTEN

Wann: Samstag, **30. Juni** und Sonntag **1. Juli**, 14.00 Uhr •
Wo: **Museum Tiroler Bauernhöfe**

TAG DER VOLKSMUSIK

Wann: Sonntag, **8. Juli**, 11.30 Uhr •
Wo: **Museum Tiroler Bauernhöfe**

50-JAHR-FEIER DER SCHÜTZEN

Wann: Samstag, **14. Juli**, 19.00 Uhr •
Wo: **Claudiaplatz, anschließend Volksspielhaus**

COUNTRY-FEST

Wann: Samstag, **14. Juli**, 16.00 Uhr •
Wo: **Haflingerhof Moosen**

GAUDI-FEST

Wann: Freitag/Samstag, **20./21. Juli**, 20.00 Uhr •
Wo: **Alter Kindergarten**

DORFABEND

Wann: Mittwoch, **27. Juli**, 19.00 Uhr •
Wo: **Kramsach Zentrum**

FEST FÜRS VOLKSSPIELHAUS

Wann: Sonntag, **26. August**, 11.00 Uhr •
Wo: **Volksspielhaus**